

17. traditionelles Wildschweinessen der MIT im Landgasthaus „Grüner Jäger“ in Braunschweig

Gegen 19.00 Uhr begrüßt die Vorsitzende der MIT Braunschweig Sabine Kleinke die Gäste und die Vortragenden der Veranstaltung, Andreas Sobotta, Hauptgeschäftsführer der MIT-Niedersachsen und Dr. Josef Schlarmann, Bundesvorsitzender der MIT Deutschland.

Sabine Kleinke blickt auf ein erfolgreiches Jahr der MIT Braunschweig mit zahlreichen Veranstaltungen zurück und stellt den Veranstaltungskalender für das Jahr 2011 vor. Besonderes Highlight ist hierbei das 40-jährige Jubiläum des Kreisverbandes Braunschweig sowie der MIT Niedersachsen im Juni 2011. Zu diesem Anlass wird eigens eine Chronik verfasst, in der sich alle niedersächsischen Kreisverbände vorstellen. Im Juli organisiert die MIT Braunschweig eine Fahrt nach Berlin.

Andreas Sobotta (im Bild mit Sabine Kleinke) freut sich über die Einladung nach Braunschweig und berichtet stolz über die jetzt überschrittene Mitgliederzahl von 5.000, an der auch der Kreisverband Braunschweig intensiv gearbeitet hat, zum heutigen Zeitpunkt sind es 5.140.



Im Anschluss referiert Dr. Josef Schlarmann, die „mahnende Stimme“ der MIT in Berlin. Verglichen wurde die MIT unlängst von einer Tageszeitung mit den Galliern aus dem Komik „Asterix und Obelix“. Dem wehrhaften Völkchen sei es gelungen, sich nicht der Herrschaft der Römer zu unterwerfen. Genau das sei die Haltung der MIT Deutschland in Berlin.



Mittelständische Betriebe haben schnell und klug auf die veränderte wirtschaftliche Situation in der Krise reagiert, so vorbildlich die Krise gemeistert und sind bereit zum Durchstarten. Die Auftragslage habe sich gut entwickelt, Betriebe konnten Fachkräfte - nicht zuletzt

durch das Instrument der Kurzarbeit – weiter beschäftigen und sind nun in der Lage, auf die erhöhte Nachfrage rasch zu reagieren.

Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs und der positiven Stimmung sei die politische Stimmung weiterhin schlecht, so Schlarmann. Diese Diskrepanz ist ein Novum in der Geschichte der Bundesrepublik.

Aufgabe der MIT sei es, die mittelständische Programmatik in die Politik zu bringen, so die Rahmenbedingungen für die Akteure zu verbessern und sich nicht dem Diktat der Politik zu beugen. Wie bei den Galliern, die sich erfolgreich gegen die Römer zur Wehr setzten.

Konservative Politik in der sozialen Marktwirtschaft stehe historisch für wirtschaftliche Freiheit und die Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Fragen bei allen Entscheidungen. Ein Slogan der Bayrischen Landespolitik verdeutliche diese Haltung: „Wir stehen für Laptop und Lederhose“.

Aus dem derzeitigen Tief müsse wieder eine politische Aufbruchstimmung werden, aber die sei in Berlin wenig gefragt. Damit stoßen die Mitglieder der MIT nach wie vor auf Ablehnung. Heftiger Beifall der Gäste.



Links im Bild: Dr. Josef Schlarmann, Sabine Kleinke, Wolfgang Kleinke, der für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der MIT geehrt wurde und Andreas Sobotta.

Am Abend ging eine wie immer unterhaltsame traditionelle Veranstaltung zu Ende, das Jahr 2010 klingt aus und macht Lust ein ereignisreiches Jahr 2011.

ViSdP

Christel Böwer

(Pressesprecherin der MIT)